



Die Zeichen der Zeit stehen auf Sturm

Description

Zeichen der Zeit



Foto: Christopher Winkler â   pixabay.com

Die Zeichen der Zeit stehen auf Sturm. Drei Orkane, die innerhalb weniger Tage über Deutschland gefegt sind, haben eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Zudem hat das dritte Corona-Jahr begonnen. Ein Ende der Beschränkungen scheint in Sicht zu sein, gleichzeitig sind die Folgen des Virussturms für die Gesellschaft tiefgreifend und noch nicht endgültig absehbar.

Am Horizont droht ein Krieg, der immer stärker Realität wird und für manche schon real ist. Das sichere Leben, wie wir es in Europa in den letzten Jahrzehnten leben durften, ist bedroht. Nicht zuletzt wären da die Verwerfungen in ungeahnter und immer noch zunehmenden Dimensionen in unseren Kirchen. In diesem Jahr werden weniger als 50 % der Deutschen einer christlichen Kirche angehören.

  Keine einfachen Zeiten, in denen wir leben  , sagte neulich jemand zu mir.

Ja.

Gibt es überhaupt einfache Zeiten?

noch nie gab es eine so lange Zeit des Friedens in Europa
und ich mittendrin
noch nie gab es so viele Möglichkeiten für ein Leben
und ich mittendrin

Herausgefordert hat das Leben jeden einzelnen Menschen trotzdem, und wir spÃ¼ren, dass die Herausforderungen gewaltig zunehmen. Die Zeit des wachsenden Wohlstands geht zu Ende. Wir mÃ¼chten es nicht wahrhaben, sehnen uns nach den alten Zeiten zurÃ¼ck und hoffen auf ihre Wiederkehr, doch seien wir ehrlich: Flutwellen, Orkane, Corona, FeuersbrÃ¼nste, Kriegsdrohungen, DrohgebÃ¼rden und Polarisierung der Gesellschaft, GrenzÃ¼berschreitungen jeglicher Art lassen erahnen, dass wir uns stattdessen auf hÃ¶rtere Zeiten einstellen mÃ¼ssen.

Ja, keine einfachen Zeiten, in denen wir leben â?? nicht mehr. Die Ereignisse und Bedrohungen machen mir nicht nur Sorgen, sondern an manchen Tagen wird die Angst fÃ¼r mich ganz konkret greifbar. Tatsache ist aber: Das ist die Zeit, in die ich hineingeboren wurde â?? in die ich von Gott hineingestellt wurde.

Wie sehr sehne ich mich danach, dass wir Menschen in Harmonie miteinander leben. Ich wÃ¼nsche mir, dass wahr werden darf, was wir einander im Gottesdienst wÃ¼nschen: â??Der Friede sei mit Dirâ?? â?? und was die Ursehnsucht aller Menschen und ein Wesenszug des christlichen Glaubens ist.

Der Friede sei mit Dir

mit den Ã¼ngstlichen, den Ã¼berrannten, den Nichtgesehenen, den Missbrauchten, den Sorgenden, den Schwachen, den Kleinen und GroÃ¼en, den Alten und Jungen und allen

Die Einsicht sei mit Dir

den MÃ¼chtigen, den Starken, den Machthabern, den UnterdrÃ¼ckern, den Diktatoren, den Drohenden, den BischÃ¶fen, den Verleugnern, den Gegnern und allen

Und ich?

Ich stehe hier- ein kleines Rad inmitten im groÃ¼en Weltgetriebes. ER fordert mich auf, mich den Herausforderungen zu stellen, nicht aufzugeben, weiter an das Gute zu glauben und meinen kleinen Beitrag fÃ¼r mehr Liebe, Gerechtigkeit, Umweltschutz und Frieden zu leisten, selbst dann, wenn es aussichtslos erscheint.

[Angelika Kamlage](#)